

Inhalt

<i>Zur Einleitung: Das «Grundlagenfach»</i>	1
§ 1. Sein und Schein	1
§ 2. Grundbegriffe.....	1
§ 3. Theorien.....	2
§ 4. Zwang und Gewalt	3
§ 5. Mit welcher Frage zu beginnen sei.....	4
<i>Rechtsgeltung und moralisches Urteil</i>	5
I. Verbindlichkeit.....	5
§ 6. Die Grundfrage	5
§ 7. Drei Antworten	5
II. Rechtsgeltung ohne Verbindlichkeit	6
§ 8. Rechtsrealismus.....	6
§ 9. Rechtspositivismus	7
III. Die Rechtsgeltung vorbehaltlich des moralischen Urteils ...	8
§ 10. Moral	8
§ 11. Gesetzliches Unrecht.....	8
IV. Das moralische Urteil vorbehaltlich der Rechtsgeltung	10
§ 12. Der Verzicht auf das inhaltliche moralische Urteil ...	10
§ 13. Die «Bürden der Urteilskraft»	10
§ 14. Abgrenzung vom Relativismus.....	12
§ 15. Willkürsphäre und Entscheidung.....	13
§ 16. Politische Autorität	14
§ 17. Freiheit, Gleichheit und Gegenseitigkeit	15
§ 18. Richtiges Recht und die Funktion der Verfassung ...	16
§ 19. Der Zwang	17
§ 20. Schluss	18
<i>Rechte und Pflichten</i>	19
V. Die Formen subjektiver Rechte	19
§ 21. Willkür und Recht.....	19
§ 22. Das Recht auf alles	19
§ 23. Ein Recht auf nichts.....	20
§ 24. Erlaubnisse bzw. Freiheiten	20
§ 25. Wettbewerb	21
§ 26. Erlaubnisse, Rechte auf etwas, Ermächtigungen und Immunitäten	21
§ 27. Deontische Grundmodalitäten.....	24

VI. Natürliche Rechte	24
§ 28. Von der Schöpfungsordnung zur menschlichen Natur	24
§ 29. Fünf Modelle des Gesellschaftsvertrags.....	26
VII. Menschenrechte, alt und neu	28
§ 30. Rights of Englishmen.....	28
§ 31. Rights of Man (<i>Droit de l'Homme</i>)	28
§ 32. Grundrechte und Status.....	30
§ 33. Schutzpflichten.....	31
§ 34. Menschenrechte heute (<i>Human Rights</i>)	32
§ 35. Die Menschenwürde	33
§ 36. Die Internationalisierung und ihr Problem	34
§ 37. Menschenrechtsermüdung?	35
VIII. Von der Naturrechtskritik zur Kritik des Rechts	35
§ 38. Naturrechtskritik: Rousseau	35
§ 39. Die Kritik der Menschenrechte	36
§ 40. Der Inhalt des Rechtsverhältnisses	37
§ 41. Allgemeines zum Zwang.....	39
§ 42. Gerechtfertigter Zwang.....	39
§ 43. Darf oder muss der Zwang der ökonomischen Verhältnisse sein?.....	40
§ 44. Entfremdung.....	41
§ 45. Dekomodifizierung	42
Gerechtigkeit und Inklusion	43
IX. Gerechtigkeit	43
§ 46. Vom Recht auf alles zum Schadensprinzip	43
§ 47. Der Sinn des Schadensprinzips.....	44
§ 48. Ausgleich und Verteilung.....	44
§ 49. Würdigkeit.....	46
§ 50. Gerechtigkeit im Rechtsverhältnis.....	47
§ 51. Gleichheit als Schutz vor willkürlicher Ungleichbehandlung	49
§ 52. Gleichheit als Schutz vor diskriminierender Ungleichbehandlung	50
§ 53. Die Reichweite des Diskriminierungsschutzes	51
§ 54. Die Gleichheit in der Freiheit	51
§ 55. Freiheit als äußere Freiheit	52
§ 56. Die Kantianische Perspektive	53
§ 57. Kein Sklave sein	54

§ 58. Utilitarismus: Die Grundidee	56
§ 59. Utilitarismus: Gleichheit.....	57
§ 60. Utilitarismus: Probleme	57
§ 61. Gerechtigkeit als Fairness: Der Ansatz	59
§ 62. Gerechtigkeit als Fairness: Methode und Verfahren ..	59
§ 63. Gerechtigkeit als Fairness: Die Grundsätze.....	61
X. Inklusion.....	62
§ 64. Die postnationale Konstellation	62
§ 65. Die Karriere als soziales Gut und die aktivierende Solidarität.....	64
§ 66. Die letzte Idee.....	65
§ 67. Von der sozialen Gerechtigkeit zur Inklusion	66
§ 68. Von der Umverteilung zur Korrektur und Demonstration von Haltung.....	68
§ 69. Affektbestimmte und böse Moral.....	69
§ 70. Drei Grundprobleme des Kapitalismus	70
§ 71. Kommodifizierung.....	72
§ 72. Konsumismus und Politik.....	73
§ 73. Kapitalismus und Demokratie.....	74
§ 74. Schluss	75
Polis und Staat.....	76
XI. Einleitung	76
§ 75. Widerstand und Zerfall verhindern.....	76
§ 76. Antike und moderne Freiheit	76
XII. Die Polis	77
§ 77. Der aristotelische Ansatz.....	77
§ 78. Das Verfassungsproblem	78
§ 79. Seele und Verfassung.....	78
§ 80. Die Kreuztabelle	79
§ 81. Die Republik	80
§ 82. Stabilität	81
§ 83. Bürgertugend	82
§ 84. Ausblick	82
XIII. Der Staat.....	83
§ 85. Säkularisierung	83
§ 86. Vom Bürger zum Untertanen	83
§ 87. Attribute und Konsequenzen der Souveränität	84
§ 88. Liberalismus und Rechtsstaat.....	85
§ 89. Der demokratische Souverän.....	86

§ 90. Rousseau.....	87
§ 91. Die ausgedehnte Republik	89
§ 92. Repräsentation und Öffentlichkeit	90
§ 93. Verwandlungen: Die liberale Demokratie.....	91
§ 94. Individualismus	93
<i>Die Nation und über die Nation hinaus</i>	95
XIV. Die Nation	95
§ 95. Ein riskantes Konstrukt	95
§ 96. Die vorgestellte Gemeinschaft	95
§ 97. Einbildung.....	96
§ 98. Erinnerung.....	96
§ 99. Nation und Staat	97
§ 100. Die Ambivalenz der Nation	97
XV. Jenseits des Nationalstaats	98
§ 101. Schwache und starke Supranationalität	98
§ 102. Die europäische Menschenrechtskonvention	98
§ 103. Effektivere Demokratie	100
§ 104. Weniger Demokratie im Interesse der Bürgerinnen und Bürger?	101
§ 105. Gegen den Missbrauch von Grenzen.....	101
§ 106. Die Behebung von Repräsentationsdefiziten	102
§ 107. Eine kosmopolitische Verfassung.....	103
§ 108. Pathologien supranationaler Integration.....	104
§ 109. Populismus und «autoritäre» Demokratie	106
§ 110. Der Streit um die Demokratie	108
Empfehlungen zur weiterführenden Lektüre	110